

# Verzierter Eckpfosten schmückt Stadtbrunnen

Rüstige Rentner stellen über 300 Jahre alten Eichenbalken wieder in Waldeck auf

**Waldeck / Netze.** Ein verzierter Eckpfosten des ehemaligen Hauses Langecker fand am alten Stadtbrunnen seinen vorerst letzten Standort.

Schon in den 1950er-Jahren fielen Karl Kann aus Netze, wenn er in Waldeck war, die geschnitzten Eckbalken an dem Eckhaus auf dem Marktplatz auf. „So reich geschnitztes Gebälk hatte ich in meinem Heimatort Netze und auch sonst in Waldeck an keinem Haus gesehen“, erzählte er. Als 1963 der Marktplatz der Stadt Waldeck neu gestaltet werden sollte und in diesem Zuge einige Häuser im Altstadtkern abgerissen wurden, wurde der Eckpfosten gerettet und landete einige Zeit später bei dem Netzer.

## Erbauer unbekannt

Er säuberte und strich den Balken. Er war zunächst einige Jahre auf dem Hof zu sehen und zierte danach rund 40 Jahre als Schmuckstück einen Innenraum, wo er vor dem Wetter geschützt war.

Nach mittlerweile 50 Jahren wollte der Netzer „ein kleines Stück Alt-Waldeck“ wieder nach Waldeck zu bringen. Dort hat der Balken „über 250 Jahre das Leben und Treiben der Menschen in der Bergstadt miterlebt“. Der Balken schmück-



Die drei Helfer Horst Neuschäfer, Reinhard Jäckel und Ekkehard Stiel, Karl Kann aus Netze und Willi Bangert von der AWE vor dem Eckpfosten.

Foto: pr

te mehrere Generationen das Haus der Familie Walter, danach der Familie Hilke/Langecker. Wer das Gemäuer um 1700 mit den mit Weinreben verzierten Eckpfosten erbaut hat, ist leider nicht mehr bekannt.

„Der Weinstock trägt noch heute seine Reben, darüber erstrahlt eine germanische Spiral-Sonne, ihre lebenspendenden Strahlen umlaufen zum Wachsen und zum Reifen den Weinstock“, beschreibt Kann anschaulich die Schnitzereien. Nachdem die Bitte von Karl

Kann an den Ortsvorsteher herangetragen war, machte sich dessen Bruder Horst auf die Suche nach einem geeigneten Standort.

Bei der Aufstellung leisteten Horst Neuschäfer, Ekkehard Stiel und Reinhard Jäckel mehrere ehrenamtliche Arbeitsstunden, um den historischen, über 300 Jahre alten Fachwerkpfeilen aus Eiche mit schmuckvollen Eckverzierungen am alten Stadtbrunnen aufzustellen.

Willi Bangert von der Gemeinschaft Aktives Waldeck am Eder-

see sagte die Finanzierung einer Schautafel zu.

Im Juni war es dann so weit. Der Balken, geschützt durch ein kleines Dach, und die Schautafel konnten angebracht werden. Marianne Renk gab dankenswerterweise ihre Einwilligung dazu. Schon beim Anbau waren viele Schaulustige neugierig, was am alten Stadtbrunnen passiert.

Der Waldecker Ortsbeirat begrüßt die Idee und freut sich über die handwerklich gelungene Umsetzung. (r)